

Kanuten starten ins Olympiajahr

Meisterschaft in Australien

Die Augsburger Slalom-Kanuten starten bei den Australian Open in Penrith in die olympische Wettkampfsaison. Seit dem vergangenen Wochenende bereitet sich das Team des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) mit einem knapp vierwöchigen Trainingslager vor allem auf einen teaminternen Wettstreit vor: den Kampf um je einen Startplatz pro olympischer Kategorie für Rio 2016.

Über die fünfköpfige deutsche Teilmannschaft bei den Olympischen Spielen Anfang August entscheiden je zwei Qualifikationsrennen in Augsburg in gut zwei Monaten (9./10. April) sowie in Markkleeberg (16./17. April). Der Termin für die harte nationale Qualiserie liegt, verglichen mit den Vorjahren, schon sehr zeitig, denn schon am 24.



Hannes Aigner

April steht ein weiterer Trainingsblock für die dann Qualifizierten auf dem neuen Olympiakurs in Deodoro an.

Auf dem Kurs in Penrith, dem Olympiakurs von Sydney 2000, wird es dagegen um wenig mehr als ein allererstes Wettkampfgefühl gehen. Der Olympiazweite im canadier-Einer von 2012, Sideris Tasiadis (Schwaben Augsburg), fehlt. Kajak-Bundestrainer Thomas Apel: „Sieben intensive Einheiten in vier Tagen liegen hinter den Sportlern. Neben der Gewöhnung an die Strecke wurde viel Wert auf konditionelle Trainingsreize gelegt.“

Aus Augsburg sind die Kajakfahrer Hannes Aigner (AKV), Alexander Grimm (Schwaben) und Canadierspezialist Florian Breuer (Schwaben) am Start. (AZ)